



Newsletter Frühjahr/2017

1. Aktuelle Stücke zur Zeit
2. Neue Stücke
3. Frankreich bei Neue Pegasus
4. Kinder und Jugendtheater
5. Das besondere Stück für 2 Personen
6. Wiederentdeckt
7. Frei zur Bühnenadaption
8. In eigener Sache

„DAS **STÜCK** WAR EIN GROSSER
ERFOLG. NUR DAS **PUBLIKUM**
IST DURCHGEFALLEN.“

OSCAR WILDE

AKTUELLE STÜCKE ZUR ZEIT (THEMA JUGEND, MIGRATION, KULTUR)

AKTUELLE PREMIERE

AM 19. MÄRZ 2017 FAND AM THEATER HEILBRONN DIE ERFOLGREICHE PREMIERE DER DORTIGEN PRODUKTION VON PERA PALAS (REGIE: JENS KERBEL) STATT.

PERA PALAS

VON SINAN ÜNEL

ÜBERSETZT VON CONSTANZE HAGELBERG

5 D|5H - Besetzungshinweis 25 Rollen

Aufführungsgeschichte: DSE: LTT, Tübingen, Oktober 2000

Auf raffinierte Weise verwebt der Autor drei, in verschiedenen Jahrzehnten unseres Jahrhunderts spielende Geschichten, die örtlich allesamt im legendären Hotel Pera Palas in Istanbul angesiedelt sind. Alle Geschichten werden zeitgleich, nicht chronologisch präsentiert und es gibt personelle Verknüpfungen zwischen den drei Ebenen. Die erste Geschichte kreist um eine junge englische Schriftstellerin und Feministin, die im Jahre 1918 als erste Europäerin Einblick in die Welt eines orientalischen Harems erhält. Die zweite Geschichte ist im Jahre 1952 angesiedelt und erzählt die Liebesgeschichte zwischen einer Amerikanerin und einem jungen progressiven Türken. In

der dritten Geschichte, angesiedelt in den 90er Jahren unseres Jahrhunderts, kehrt ein junger Türke nach neun Jahren Abwesenheit mit seinem schwulen Freund in seine Heimatstadt zurück. Das dramaturgisch äußerst brillant gearbeitete Werk behandelt ein Jahrhundert türkischer Geschichte, von der Auflösung des osmanischen Reiches über die Zeit Kemal Atatürks bis hin zum religiösen Fundamentalismus unserer Tage, es ist vollgepackt mit Geheimnis, Pathos, Tragödie, Triumph und einem Humor, der laut auflachen lässt. Es ist, als wäre „Grand Hotel“ mit den Phantasien von Nagib Machfus und Caryl Churchill aufgerüstet worden ...



Die Nachtkritik schreibt zur Premiere vom 19. März 2017: "... Das Theater Heilbronn untersucht mit Sinan Ünels Generationenepos die spannungsreiche türkische Geschichte des 20. Jahrhunderts" ... „Es sind Zeiten gesellschaftlicher Um- und Aufbrüche. Die eingereisten Figuren spielen in den Geschichten eine genauso große Rolle wie die einheimischen – im Scheitern daran, dem Land echtes Interesse entgegenzubringen statt guter Ratschläge und Faszination für Orient-Klischees.“

GLOBAL PLAYERS

VON HUBERT HABIG

3D|5He

Eine Journalistin und ein millionenschwerer Waffenhändler bereisen aus unterschiedlichen Gründen ein nicht näher zu bestimmendes Krisengebiet der Dritten Welt (eine Militärdiktatur, ein islamisch fundamentalistischer Staat?). Sie sucht nach ursprünglichen Wahrheiten in einer vor-industriellen Gesellschaft, er sucht nach dem Profit, den die Industrialisierung mit sich bringen wird. Beide sind Global Players auf der Flucht aus dem „Globalen Dorf“ der westlichen Welt. Auf dem Weg nach Süden, wo der Krieg

tobt, bleiben sie in einem Niemandsland hängen, an einer Wegkreuzung, wo sie mit den Einheimischen zusammentreffen. Doch auch in dieser Einöde sind traditionelle Werte nicht mehr ungebrochen gültig. Das Globale Dorf dehnt sich aus und bringt Konflikte mit sich, die den Einzelnen innerlich aufreiben und die Menschen gegeneinander treiben. Hubert Habig hat ein Stück geschrieben, das erschreckend aktuell die momentane politische Situation hinterfragt. Das Stück lässt den Figuren einerseits genug Raum, ihre Hoffnungen und Träume voller Poesie zu entfalten und vermeidet andererseits jeden Anflug von Wehleidigkeit oder falscher Romantisierung.

KLARA UND ABBAS

VON HUSSEIN AL MOZANY

1D|1H

Für Menschen ab 14J

Al-Mozany beschreibt in seinem Jugendstück die Liebesgeschichte der 19jährigen Klara und des 22jährigen Abbas. Die deutsche Studentin und der Studienabbrecher libanesischer Herkunft, der als Aushilfe im väterlichen Imbiss-Laden jobbt, verlieben sich. Das Glück ist jedoch nur von kurzer Dauer: Klara wird schwanger, und die Liebesbeziehung wird zu einer tickenden Zeitbombe. Hinter jedem Gedanken lauert ein Abgrund. Es beginnt eine brisante Auseinandersetzung über Vorurteile gegenüber der „anderen“ Kultur auf dem schmalen Grad zwischen Tragik und Komik. Die Situation eskaliert, als Abbas' Familie von Klara verlangt, zum Islam überzutreten. Der renommierte irakische Schriftsteller und Journalist Hussain Al-Mozany („Mansur oder der Duft des Abendlandes“) lebt seit einigen Jahren in Köln und hat im Auftrag des Düsseldorfer Schauspielhauses seinen ersten Theaterstück zu einem der brisantesten politischen Konflikte der Gegenwart geschrieben. Er beschreibt den „clash of cultures“ vor unserer eigenen Haustür – politisch unkorrekt und hochaktuell.

FLÜCHTLINGE

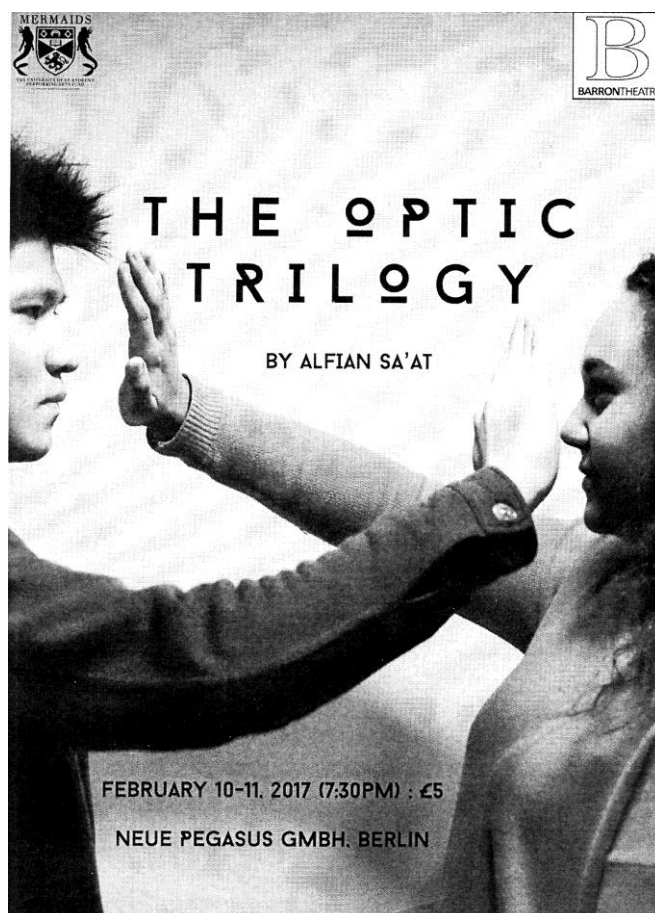
VON ALFIAN BIN SA'AT

DEUTSCH VON KAREN WITTHUHN

2D|2H

Aufführungsgeschichte: DSE | Thalia Theater Hamburg, 13. Mai 2010

Familienstrukturen in Singapur. Kommunikationsstörungen und unausgesprochenes Verlangen, Beziehungen zwischen Liebe und Hass – Geschichten, die uns auf den ersten Blick scheinbar nah und doch faszinierend fremd erscheinen. Eingebettet in das klassische Familiengefüge einer chinesischen Zwei-Kind-Familie erzählt FLÜCHTLINGE von einer Welt, die geprägt ist von Vorurteilen, Generations- und Identitätskonflikten im ‚melting pot‘ Singapur. Hier trifft der Vater der Familie auf seinen ehemaligen malaysischen Angestellten Samad, der jetzt seine Firma leitet, während er selbst sich als Taxifahrer durchschlagen muss. Hier begegnet der Sohn der Familie dem muslimischen Jungen Zainal, aber dem Interesse aneinander stehen eine Reihe von Konflikten über Herkunft, Religion und gesellschaftliche Machtstrukturen im Weg. Hier leidet Ong Yun Fei unter Bevorzugung ihres Bruders in der Familie und versucht gemeinsam mit ihrer Freundin Yan



Ling auf dem Flughafen Singapur Ruhe zu finden. Als sich Yan Ling in sie verliebt gerät auch diese Freundschaft ins Wanken. Alfian Bin Sa'ats Figuren suchen nach Wegen der Orientierung in der Metropole. Sie resignieren nicht, sie erproben vielmehr das Benennen und damit das Überwinden von Diskrepanzen. Eingerahmt von kraftvollen und poetischen Monologtexten fließen dabei die verschiedenen Handlungsstränge ineinander wie das wohlgeordnete Chaos auf einer sechsspurigen Autobahn. Alfian Bin Sa'at schreibt in FLÜCHTLINGE über seine Heimat Singapur. Im Konflikt zwischen ordnendem System und kreativer Individualität, zwischen Effizienz und Emotion, letztlich zwischen Modell und Leben, findet jedoch auch die westliche Großstadtwelt ihr Spiegelbild.

EAST IS EAST - OST IST OST

VON AYUB KHANDIN

ÜBERSETZT VON BERND SAMLAND

3D|7H

Anhand eines spannenden und politisch brisanten Familiendramas zeichnet der Autor Ayub Khan-Din mit bitterem Sarkasmus und tiefschwarzer Tragikomik ein bewegtes und bewegendes Bild von den Problemen der Ausländer erster und zweiter Generation. Nicht ohne Stolz bestreitet das englisch-pakistanische Ehepaar Ella und George den Lebensunterhalt für sich und ihre sechs Kinder als selbständige Kleinunternehmer: Sie betreiben eine Fish and Chips-Bude, in der die ganze Familie mitarbeiten muss. Während das Familienoberhaupt seine Identität in der für ihn fremden Kultur durch strenge Einhaltung seiner muslimischen Religion zu wahren sucht, ist für die Hausfrau, in ihrem Alltagsdilemma zwischen Kindern, Küche und Kuschen, der Klatsch mit einer Freundin aus der Nachbarschaft einziges Tor zur Welt. Als der Vater gemäß seiner religiösen Grundsätze, die im krassen Widerspruch zur europäischen Tradition stehen, zwei seiner Söhne zwangsverheiratet will, kommt es zur offenen Revolte. Die Heranwachsenden, im Konflikt zwischen rigider Religiosität, kleinbürgerlicher Idylle und anbrechender Popkultur, brechen mit der Vorstellungswelt ihrer Eltern, ohne bereits eine eigene Perspektive zu haben. Mühelos lässt sich die Situation der Pakistaner in England auf deutsche Verhältnisse übertragen. Obschon angesiedelt in den 70er Jahren, verweist das Stück erschreckend aktuell und emotional packend auf das Leben türkischer Familien im Deutschland der 90er Jahre.

ORIGINAL SIN

VON STEVE HAWES

DEUTSCH VON GUNDULA SCHIFFER.

4D|2H Frei zur DSE

Das neue Stück von Steve Hawes mit der Musik von Monteverdi erlebte seine Uraufführung in England.

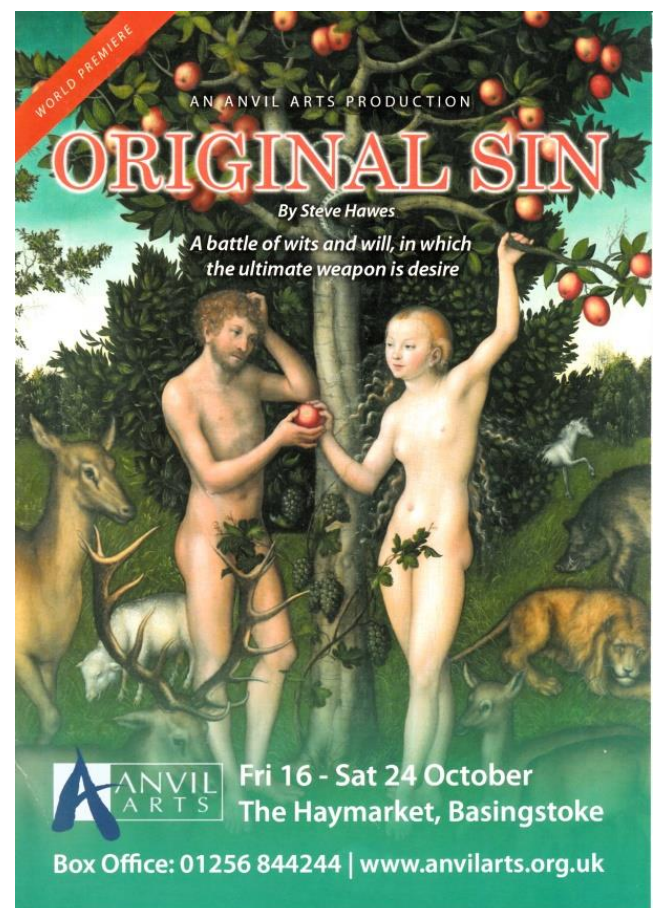
Die Handlung spielt im Jahre 1609 in einem Konvent bei Venedig (Torcello).

Eine päpstliche Inspektion ist angekündigt Die Äbtissin und die Nonnen des Klosters erwarten den Kontrolleur in Zeiten der Inquisition mit Spannung, denn es wird in dem Kloster ein Skandal vermutet. Unter den Nonnen brodelt es- es beginnt ein Katz und Maus Spiel zwischen der Äbtissin und dem päpstlichen Inquisitor. Schließlich stellt sich heraus, dass die Nonnen im Kloster einen Mann versteckt haben- aber wo?

„Der Hintergrund der Reformation, häresieverdächtige Spiritualität, begleitet von Monteverdis opernhafter Sakralmusik und ein biblisches „Spiel im Spiel“ dienen dem Autor als Hintergrund für ein effektvolles Stück zwischen shakespearehafter Verkleidungsfarce, tragikomischer Romanze und ernsthafter Verhandlung eines uralten Tops: das „Weib als Verführerin.“

Religionsgeschichtliche Kritik klingt immer wieder an, denn manche Frau dieser Epoche trat unfreiwillig ins Kloster ein, weil ihren Familien das Geld für die Mitgift fehlte oder andere Gründe eine Heirat ausschlossen“. (Gundula Schiffer)

Ein köstliches Spektakel im Jubiläumsjahr der Refomation.



LENNY

VON MALTE WIRTZ

3D|3H

Es ist die Geschichte des Schaustellers Lenny, der zu Unrecht ins Gefängnis gesteckt wird. Die Fragen nach dem „warum“ zerschellen an den unpersönlichen Mauern der Bürokratie. Schuld an seiner Inhaftierung ist sein Chef Hechert, der blind vor Eifersucht seine Frau Martha verdächtigt ein Verhältnis mit Lenny zu haben. Nach mehreren Jahren Haft kommt LENNY desillusioniert zurück. Er will sich von Martha verabschieden, doch es kommen alte Gefühle hoch. Hechert bekommt Wind davon und will ihn endgültig vernichten. Das Stück erinnert an Samuel Beckett und ist frei zur deutschen Uraufführung.

HÄNSEL UND GRETEL SPIEL

VON ALFRED BERGMANN

1D (Mädchen 16J)|3H (Jungen 13J,16J/1 Ew.)

Frei zur DSE

Der Autor hat ein filigranes und subtiles psychologisches Verwirrspiel nach dem klassischen Märchen Hänsel und Gretel der Gebrüder Grimm entworfen, das sich glänzend – nicht nur – für das Kinder und Jugendtheater eignet. Wie alle Märchen ist auch dieses Stück aufgrund seiner Konflikte und seiner psychologischen Tiefe für Erwachsene geeignet.

Die Familie von Sofie (16) und David (13) zerfiel in zwei Teile, als die Mutter wegen „psychischer Probleme“ in ein Sanatorium eingewiesen wurde. Die Kinder- besonders der Junge- leiden stark unter der Trennung. Es kommt zu psychischen Problemen- er wird-trotz hoher Intelligenz – zum Schulversager.

Der Vater gibt ihn in ein katholisches „therapeutisches Internat“, während seine Tochter bei ihm bleibt. Nur einmal im Jahr organisiert der Vater eine Art Familienleben, in dem er sie im Sommer in eine Ferienvilla mit seiner „Neuen“ nach Italien einlädt. Für seine Kinder veranstaltet er eine Art Schnitzeljagd im nahe gelegenen Märchenpark. Als Hänsel und Gretel verkleidet, müssen sie das Hexenhaus finden und werden von Kapuzenmännern zum Schein entführt...Was wie ein Abenteuerurlaub aussieht, wird zum wirren Spiel der pubertären Jugendlichen, mit ungelösten Konflikten und erotisch sexuellem Anstrich. Am Ende löst sich der Alptraum mit einem Knall auf und die Kinder sind „zu Mann und Frau“ geworden.

PROMETHEUS, GEFESSELT

VON AISCHYLOS

IN PROSA NACHERZÄHLT VON JEAN PAUL RATHS

2D|5H und Chor 4-8D

Das Stück ist eigentlich schnell erzählt: Der Titan Prometheus aus der vorolympischen Göttergeneration, also älter als Zeus, - was bei Unsterblichen nicht wirklich eine Rolle spielt! -, hat sich mindestens zweimal richtig unbeliebt gemacht bei den jungen, neu regierenden Olympiern unter Zeus.

Einmal konnte er verhindern, daß das Menschengeschlecht im wahrsten Sinne des Wortes in den Orkus entsorgt wurde, dann vermittelte er den Sterblichen das Prinzip Hoffnung und schlußendlich beging er den schwerwiegenden Fehler, der Menschheit das Feuer und alle damit verbundenen Handwerkskünste zukommen zu lassen. Dafür soll er nun mit Verbannung bestraft werden. Uneinsichtig wie er nun mal ist, beugt er sich keineswegs dem Willen des „allmächtigen Zeus“ und wird daher schlußendlich im irdischen Chaos von ineinanderstürzenden Elementen, Himmel und Erde, im tiefen Tartarus versenkt.

Zum Stück:

Es scheint mir eine Generalabrechnung zu sein: mit Willkür (Zeus), Größenwahnsinn (Zeus, Prom.), Überheblichkeit (auch beide & Hermes), Erpressung/ Folter und Verrat (Kratos/Bia, Zeus, Hermes), angepaßtem Verhalten (Okeanos), Diplomatie (Hermes), Wohlwollen/ Loyalität (Prom., Okeaniden), Solidarität (Okeaniden), Angst und Unsicherheit (alle Frauen: Okeaniden u. Io; latent auch Okeanos!) und last but not least mit männlicher Wehleidigkeit (Prom.) einerseits und weiblicher Leidensfähigkeit (Io) im Vergleich dazu.

Im Stück sind Religion und Politik, gänzlich männlich bestimmt, kaum auseinander zu halten. Schaut man sich den aktuellen Stand der Dinge an, gewinnt man den Eindruck, daß dies eine der Hauptauseinandersetzungen der sogenannten „globalisierten Welt“ ist.

Die Herausforderung wird darin bestehen, den mythologischen Charakter des Stücks nicht komplett zu ignorieren, beispielsweise unter Anwendung von Gegenwartsplattitüden, die dem Thema nicht standhalten, sondern es durch klare Sprache und schörkelloses Spiel auf den Punkt zu bringen.

JP. Rath

DREI AUF DER SCHAUKEL. - TRE SULL ALTALENA

WEIBLICHE VERSION / VERSIONE FEMMININE

VON LUIGI LUNARI

BEARBEITUNG VON ALFRED BERGMANN

3D|1H - Frei zur DSE

Nach dem Welterfolg von Luigi Lunari nun eine weibliche Version in einer Bearbeitung des Bühnen- und Drehbuchautors Alfred Bergmann.

Daria Fo schrieb über Luigi Lunari „Drei auf der Schaukel ist eine Maschine, deren Stoff und Thema wunderbar ist. Ich habe es in einem Zug gelesen und habe herzhaft gelacht...Das ist eines dieser seltenen theatralischen Werke, das es verdient, dass man sich anzieht, ein Taxi nimmt und sich in einem vollbesetzten Theater in Mailand wiederfindet.“

Die absurde Komödie spielt in einem Raum mit 3 Türen, den jede der drei Protagonistinnen für einen anderen Ort hält: die Dame, die Polizistin, die Professorin.

Die weibliche Version entfaltet einen eigenen Charme gepaart mit großem Witz, der das Publikum in seinen Bann zieht.

THÉÂTRE DE LA PORTE SAINT-MARTIN
18, Bd Saint-Martin 75010 PARIS

PIERRE MONDY **CATHERINE RICH**

le SENATEUR FOX
de **LUIGI LUNARI**

À PARTIR DU **8 JANVIER**
100 REPRÉSENTATIONS
EXCEPTIONNELLES

MARDI À 19 H 30
DU MERCREDI AU VENDREDI À 20 H 30
SAMEDI À 17 H 30 & 21 H
DIMANCHE À 15 H

Traduction et adaptation : **ROSETTA MORSELLI** et **NICOLE THÉVENIN**
Mise en scène de : **JEAN-LUC TARDIEU**

Avec
JOËL DEMARTY **GUILLAUME DE TONQUEDEC** **ANNE HABERMAYER**
JEAN-MARIE LECOQ **GUILHEM PELLEGRIN**

Décor **DOMINIQUE AREL** Costumes **JACQUELINE MOREAU** Lumières **JACQUES ROUYETROLLIS**

LOCATION : 01 42 08 00 32 / 0 892 702 803
FNAC, FRANCE BILLET, CARREFOUR, VIRGIN, AGENCES, PRINTEMPS HAUSSMAN, GALERIES LAFAYETTE, AUCHAN
www.fnac.com

RTL **2**

FRANKREICH BEI NEUE PEGASUS

TEE, ZITRONE ODER OHNE

PATRICK HAUDECOEUR & DANIELLE NAVARRO
DEUTSCH VON FELIX PRADER
3D|4H

Eine kleine Schauspieltruppe kämpft mit sich selbst und gegen die Mittelmäßigkeit - ein Kampf jeder gegen jeden.

Den Autoren gelang mit Tee, Zitrone oder ohne ein fulminanter Bühnenerfolg, welcher inzwischen mehr als 1000 Mal auf französischen und mittlerweile auch deutschen und Schweizer Bühnen zu sehen war. Ein Muß für jedes Theater und ein Angriff auf die Lachmuskeln des Publikums.



MAFIA ABER MIT GEFÜHL

KOMÖDIE VON LUC CHAUMAR
DEUTSCH VON ASTRID WINDORF
1D|3H

Seinem besten Freund gestehen, dass man der Liebhaber seiner Tochter ist, ist heikel.

Wenn dieser zudem ein Mafiosi ist, wird es gefährlich.

Denn wenn es um seine Tochter Stephanie geht, hört für Carlos die Freundschaft auf.

Brillante Komödie mit einem turbulenten Mix aus Missverständnissen, Indiskretionen, und Verwechslungen.

Die Uraufführung in Paris war ein großer Publikumserfolg.

MACKE, MACKE ODER SECHS PATIENTEN SUCHEN EINEN PSYCHIATER- TOC,TOC,TOC

VON LAURENT BAFFIE

DEUTSCH VON ASTRID WINDORF

4D|3H

Wenn sich sechs Patienten im Wartezimmer eines Psychologen die Zeit vertreiben müssen, weil der Arzt am Flughafen aufgehalten wurde, dann wird ein Szenario in Gang gesetzt, das den Titel Toc,TOc,Toc allemal verdient. Die unterschiedlichen Neurosen und Psychosen der sechs Figuren ergeben einen bunten Strauß der Absonderlichkeiten, der die Handlung in eine temporeiche und explosive Mixtur verbaler und körperlicher Komik verwandelt. Während A am Tourette-Syndrom leidet und unkontrolliert und meist im unpassenden Moment Flüche ausstößt, kann B keine Linien übertreten, muss C jeden Satz zweimal sagen und D alles mit einem Stoßgebet quittieren. Während sie auf den Arzt warten, kommt es natürlich zunächst zu Streitereien. Doch im Laufe der Zeit, die mit gemeinsamen Spielen und schließlich sogar einer selbst geplanten Therapie verbracht wird, lernen die sechs Verrückten die Verrücktheit der Anderen zu akzeptieren, sei sie auch noch so schwer zu ertragen. Neben aller Komik, die auch vor derben Späßen nicht zurückschreckt, ist das Stück ein unterhaltsames Plädoyer dafür, seine eigene Befindlichkeit nicht allzu ernst zu nehmen und vor allem den Eigenheiten des Anderen mit Nachsicht zu begegnen.

Erfolgsautor Laurent Baffie hat eine grandiose Erfolgskomödie geschrieben, die es in Deutschland noch so richtig zu entdecken gilt.

DIE UNBESTÄNDIGKEIT DER LIEBE

VON PIERRE CARLET DE MARIVAU

IN DER FASSUNG VON FELIX PRADER

3D|4H

Silvia ist mit Arlequin verlobt. Aber der Prinz hat sie gesehen und sich heftig verliebt! Er lässt Silvia entführen, die sicher ist, dass weder Rang noch Name ihr die Liebe ersetzen könnten. Als Flaminia, eine Vertraute des Prinzen, ins Spiel kommt und Silvia und Arlequin ihre Freundschaft anbietet, für beide gewisse Freiheiten erringt, brechen unversehens in den „einfachen“ Leuten kleine Eitelkeiten auf. Die Verlockung von Luxus, guter Küche, in homöopathischen Dosen genossen, sorgt für Irritationen, Entfremdung zwischen den Liebenden – und für heftige Verwirrung der Herzen. Und Flaminia muss sich dabei immer häufiger fragen, wie sehr ihr Einsatz für die Freunde eigentlich noch ein „Manöver“ ist. Am Ende kommt dann alles, wie es kommen muss... Wo liegen Wahrheit und Realität, wann ist Liebe echt oder gar ewig? Marivaux' komödiantische Versuchsanordnung über das Wesen der Untreue schickt die Figuren auf verschlungenen Pfaden immer weiter von sich weg – oder gerade zu sich selbst?

Liebe, wie macht sich das? Wie kommt das Gefühl, wie geht es, vom Warum ganz zu schweigen? Pierre Carlet de Marivaux war ein Meister darin, im winzigen Umfeld die Hetzjagd der Gefühle auf die Bühne zu bringen – und dass seine Figuren noch Commedia dell'arte-Namen tragen wie Arlequin oder Flaminia, sind nur die äußeren Reste der alten Komödie: Innen geht es modern zu, beinahe würde man sagen zynisch, bei dieser fast erschreckend guten Menschenkenntnis. Doch immer lugt der Schalk um die Ecke und eben auch: Menschenfreundlichkeit.

„Felix Prader hat für seine Inszenierung der 1723 uraufgeführten „Unbeständigkeit der Liebe“ auch mit seiner eigenen, zeitgenössischen, aber nicht übertrieben zeitgeistigen Übertragung ins Deutsche dafür gesorgt, dass man das keinen Moment in zwei äußerst kurzweiligen Stunden vergisst. So sitzt jetzt im Kleinen Haus des Staatstheaters Mainz Silvia, die hübsche Maid vom Lande, zusammengekauert am Bühnenrand und versteht mit dem Kopf nicht mehr, was ihr Herz treibt. Das Gefühl ist unfair und spielt mit ihr: In aller Unschuld hat sie Arlequin geliebt, jetzt schlich, wiederum in aller Unschuld, eine andere Liebe hinein. Hat sie nicht die Pflicht, Arlequin treu zu bleiben?“ (FAZ)

ALLES MUSS RAUS

VON ERIC PESSAN

ÜBERSETZT VON CORDULA TREML, FRANK WEIGAND

3D|3H - Besetzungshinweis 1 variabel

Aufführungsgeschichte: Uraufführung: Festival d'Avignon 2011

ZAUBERTAL – schon der Name des Einkaufszentrums klingt nach Erfüllung aller Wünsche. Wünsche, die von einer perfekten Vermarktungsmaschinerie erst aufgebaut werden und für jeden etwas bereithalten. Denn in dem Mikrokosmos Shoppingmall treffen sich alle: hier geht die Mutter mit knapper Haushaltskasse auf Schnäppchenjagd, finden jugendliche Schulschwänzer Zuflucht, machen Familien ihren ritualisierten Wochenendeinkauf. Es ist der erste Tag des Schlussverkaufes. Eine banale Auseinandersetzung auf dem Parkplatz potenziert die gereizte Stimmung und schlägt gleich nach dem Öffnen der Türen in rohe Gewalt um: Es wird geplündert und zerstört, Einkaufswagen fliegen durch die Luft, Regale werden umgestürzt. Einige Kunden packen alles ein, was ihnen lukrativ und tragbar erscheint, andere versuchen zu flüchten oder sich zumindest in Sicherheit zu bringen. Ordnungsdienste und Polizei sind machtlos. Die Bilanz dieser Massenpanik ist erschreckend: neun Tote, hundert Verletzte, zwölf davon schwer. Eric Pessan erzählt dieses Ereignis in einer Rückblende. Er stellt die verschiedenen Perspektiven – Kundin, Kassierer, Wachmann, Jugendlicher, Arzt etc. – nebeneinander, lässt die Beteiligten isoliert voneinander in kurzen Aufblenden das Erlebte schildern: Ein sich steigerndes, atemloses Konzert der Stimmen, aus dem sich nach und nach das Gesamtbild jenes verhängnisvollen Vormittags ergibt. Eine Bestandsaufnahme, die der Wahrheit immer näher kommt und zugleich die Ursachen hinter der Katastrophe aufscheinen lässt: Was passiert mit jenen, die trotz aller Bemühungen keine Chance haben, an den Glücksversprechen der Konsumwelt zu partizipieren? Ein fesselndes, ein zwingendes Szenario, das in erschreckender Aktualität und durch seine eindrücklichen Detailschilderungen an Massenpaniken bei Geschäftseröffnungen, die Krawalle in englischen Großstädten vom Sommer 2011 oder auch die Katastrophe auf der Duisburger Loveparade 2010 erinnert.

DAS KANN JEDEM PASSIEREN - CA N'ARRIVE PAS QU'ÀUX AUTRES

KOMÖDIE IN EINEM AKT VON NICOLA MARTINEZ UND BENOÏT MORET

INS DEUTSCHE ÜBERTRAGEN VON JEAN PAUL RATHS

2D 2H Frei zur DSE

An einem Dienstagabend klingelt um 19 Uhr mit mehrstündiger Verspätung das aus Paris angereiste Ehepaar die Morets- an der Haustür eines Wohnhauses auf dem Lande. Es gehört dem Ehepaar Marty und soll von den Morets im Hinblick auf einen möglichen Hauskauf besichtigt werden. Die Chemie ist nicht die beste. Der jüngere Herr Moret ist Linienspilot, Herr Marty Busfahrer. Herr Moret bezieht ein Topgehalt, Marty ist überschuldet und kein Ende der Talfahrt in Sicht.

Alkohol, Eifersucht, Minderwertigkeitskomplexe und der verzweifelte Versuch, das Gesicht zu wahren sind wesentliche Katalysatoren dieses Stücks.

Nach und nach fallen die Masken. Aus einem simplen Hausbesichtigungstermin entwickelt sich ein Horrortrip. Der Zuschauer wohnt Ereignissen bei, die ihm das Gefühl vermitteln, eigentlich nicht dabei gewesen sein zu dürfen.

Wie hält man den Blicken derjenigen stand, deren Leben erfolgreich verläuft, wenn das eigene den Bach runter geht? Und wie verkauft man das als Komödie? Das Stück war ein Publikumsrenner in Paris.



KINDER UND JUGENDTHEATER

UNTENRUM

SUNA GÜRLER, UWE HEINRICH

3D|0H

Aufführungsgeschichte: UA 30.4.2011 Junges Theater Basel

Für Menschen ab 14

An einem Informationsmangel bezüglich Sexualität dürften Jugendliche heutzutage kaum leiden, und somit hat das klassische Aufklärungstück oftmals bereits ausgedient. Doch die mediale Überpräsenz des Themas zwischen Nacktfotos in Werbung und Magazinen sowie Internetpornografie macht das Entdecken der eigenen Sexualität für die Heranwachsenden keineswegs leichter. Wie den eigenen Körper und den des Anderen entdecken und lieben, wenn im Kopf die krudesten Vorstellungen zwischen Lifestyle, Offen-für-alles-sein und Sich-Aufsparen-für-die-große-Liebe herumgeistern? Aus Interviews mit Jugendlichen, vor allem Mädchen, hat das Junge Theater Basel ein sehr sensibles und zeitgemäßes Stück erarbeitet, bei dem es immer wieder darum geht, wie sich all das mediale und theoretische Wissen in der Praxis wirklich anfühlt: Was man eigentlich will, nicht will oder glaubt, wollen zu müssen, und wie man das dem Anderen gegenüber formuliert. Die Ergebnisse dieser Interviews haben Suna Gürler und Uwe Heinrich zu einem Klassenzimmerstück der besonderen Art zusammengestellt, in dem 3 Schauspielerinnen als Schülerinnen aus der Nebenklasse ihr vermeintliches Schulprojekt zum Thema Sex freimütig, witzig und mit feinem Gespür für die Fragen und Interessen der Teenager vorstellen.

DAS BESONDERE STÜCK FÜR 2 PERSONEN

STRIPPED - BIS AUF DIE HAUT

VON STEPHEN CLARK

ÜBERSETZT VON GUNDULA SCHIFFER

1D|1H

Eine Frau. Ein Mann. Ein erstes Date voller Erwartung, Neugier und dem Wunsch, dieses Mal alles anders zu machen. Doch das Kennenlernen verläuft anders als gedacht: Eine frühere Begegnung weckt schmerzhaft Erinnerungen und bewirkt Verunsicherung. Trotz der unglücklichen Ausgangsposition wagen Emma und James die Beziehung. Sie kommen sich näher, werden vertrauter, versuchen ihre Leben in Einklang zu bringen. Doch die eigene Vergangenheit ist ein Ballast, den sie nicht loswerden können. Immer wieder entfesseln sich daran schonungslose Diskussionen und verletzende Streitgespräche. Und irgendwann scheint über all dem schwierigen Gestern und aufreibenden Heute auch ein gemeinsames Morgen denkbar. Würde nicht Emma mehr Verantwortung von James einfordern, als er geben kann ... Der britische Erfolgsautor Stephen Clark hat mit „Bis auf die Haut“ ein sensibles Generationenporträt der um die 30-Jährigen entworfen. Die Angst sich Aufzugeben und die Sehnsucht nach Verbindlichkeit sind die Pole, zwischen denen sich das Leben der Protagonisten bewegt. Vor eine Entscheidung gestellt zu werden, wird da bereits als Angriff auf den zwar sehr vagen, doch vehement zu verteidigten Lebensplan empfunden. Clark kontrastiert die dialogischen Paarszenen mit monologischen Reimpassagen. Die Distanz, die er durch dieses starke Mittel herstellt, wirkt wie ein Brennglas, welches das Innenleben und die Konflikte der Figuren umso deutlicher hervortreten lassen. „In der Chicagoer Aufführung sah ich immer wieder, wie Paare im Publikum bedeutungsvolle Blicke wechselten, das Gesicht voneinander abwanden, zusammen lachten oder Händchen hielten. Als wollten sie sich, vom Bühnengeschehen auf verschiedene Arten berührt und in den eigenen Erfahrungen angesprochen, gegenseitig bestärken und unterstützen.“ Stephen Clark

LIEBFRAUEN

VON JOHANNES REBEN

8D|4H

Ein glückloser Versuch der Aussöhnung zwischen Mutter und Sohn: Die alternde Schauspielerin Katharina sucht zum ersten Mal wieder ihren Sohn Philipp auf. Jahrelang verleugnete sie seine Existenz, da er, entgegen ihrem Wunsch, nicht Musiker sondern Pfarrer in einer kleinen Gemeinde wurde. Der Besuch bestätigt ihre Vorurteile zunächst. Sie findet die Umgebung ihres Sohnes uninteressant, beklemmend und langweilig. Zugleich muß sie jedoch erkennen, daß er - anders als sie - sich einen Platz der Geborgenheit geschaffen hat, nach dem sie sich ihr Leben lang sehnte. Als Katharina zudem noch erfahren muß, daß Philipp seinem, als vermißt geltenden Vater, wiederfand und ihm eben diese Geborgenheit jahrelang gab und bis zu seinem Tod liebevoll pflegte, stiehlt sie sich verschämt aus dem Haus.

DAS ZDF SCHRIEB ZUR VERFILMUNG DES STÜCKES VON JOHANNES REBEN:

„ ... „Liebfrauen“, nicht von ungefähr am Karfreitag zur besten Sendezeit gezeigt, ist fast so etwas wie ein dialektisches Lehrstück über den christlichen Glauben. Die Rede der Mutter wird von der Gegenrede des Sohnes abgelöst, diese jedoch durch Beispiele aus dem Gemeindegeschehen erweitert, was erkennen läßt, welcher Seite die Sympathie des Autors und Regisseurs Johannes Reben gilt.

Die Worte der Mutter bleiben Worte, denen des Sohnes folgen Taten. Reben zeigt ihn als einfühlsamen Tröster. Ein junger Mann aus der Gemeinde kommt nach dem tödlichen Unfall seiner Frau verstört zu ihm und wird behutsam von seinem Schock in die Wirklichkeit zurückgeholt. Und noch eines tut Reben: Er räumt auf mit Vorurteilen, die viele denen gegenüber empfinden, die sich ganz dem Christentum verschrieben haben. Katharina Millstatt zum Beispiel hatte sich eine Nonne als dürre, unscheinbare, verbissene Person vorgestellt, und als Schwester Portiunkula vor ihr steht, sieht sie eine lebenslustige, hübsche, quirlige junge Frau. ...“

Anne Frederiksen

DONAUWELLEN

FRITZ KORTNER

5D|14H

Die Komödie spielt während des faschistischen Zusammenbruchs in Wien; Schauplatz ist der Friseurladen Alois Duffecks. Als die Alliierten einrücken, versuchen Nazis und Mitläufer, sich den neuen, noch nicht durchschaubaren Verhältnissen anzupassen. Alois Duffeck verwendet seine ganze Phantasie darauf, sich zum Widerstandskämpfer zu stilisieren und sein ‚arisirtes‘ Geschäft vor der Enteignung zu bewahren. Duffeck träumt eine Gerichtsverhandlung, die nie stattfindet. Aber der Traum führt vor: an seiner Gesinnung hat sich nichts geändert. Eine Komödie, die das kleinbürgerliche Verhalten entlarvt, das den Faschismus mit ermöglichte.



FREI ZUR BÜHNENADAPTION

DAS SEIL

ROMAN (PARABEL) VON STEFAN AUS DEM SIEPEN

Dieser Stoff wird zurzeit in Frankreich verfilmt. Er kann international für die Bühne adaptiert werden.

In einem Dorf im Wald, fernab von irgendeiner Welt, ein paar Tagesmärsche entfernt vom nächsten Weiler, leben in einer Zeit, die schon sehr lange her sein muss, vielleicht ein Dutzend Bauern oder auch mehr mit ihren Frauen und Kindern und Alten. Sie führen ein friedliches Dasein – arbeitsam, freundlich, ereignislos. Bis Bernhardt eines Abends das Seil entdeckt. Fest geflochten und dick wie ein Daumen. Ein gutes Seil. So ein Seil hat gewiss niemand im Dorf. Aber wem kann es dann gehören? Schon früh am Morgen ist Bernhardt wieder auf den Beinen, ist auf dem Weg zum Seil. Er folgt ihm hinein in den Wald und kehrt alsbald ratlos zurück, weil das Seil kein Ende nimmt.

Nun palavert das Dorf. Endlich gibt es ein Geheimnis, an dem man herumrätseln kann. Und man wird es lösen. Die erste Gruppe macht sich auf den Weg und kommt mit einem Verletzten zurück. Was die von der Herausforderung Entzündeten erst recht antreibt, das Mysterium des Seils ergründen zu wollen. Und obwohl gerade Erntezeit ist, gehen jetzt fast alle Männer los, marschieren hinein in den Wald, dem Seil hinterher – und das Unheil nimmt seinen Lauf.

IN EIGENER SACHE

Unser Theaterrundbrief informiert über Stücke und Autoren im Verlag, über Premieren, Wiederentdeckungen sowie Events und Entwicklungen in der Theaterlandschaft. Er wird künftig unregelmäßig 3-4 mal im Jahr erscheinen und per Mail und per Post verschickt. Er ist über unsere Homepage <https://pegasus-agency.de/theaterverlag/newsletter/> herunterzuladen

Der Neue Pegasus - Theaterverlag ist mit seinen 18 Monaten wohl der jüngste und kleinste Verlag unter den Bühnenverlagen im deutschsprachigen Raum - insbesondere angesichts mehrerer schon uralter Verlage, deren Gründung in die Zeit der 1848er Revolution zurückgehen.

Die Neue Pegasus hat Teile der Rechte der früheren Verlage Verlag Autorenagentur und Pegasus Theaterverlag übernommen. Der Bühnenvertrieb ist Teil der Neuen Pegasus Medienverlag AG, die auch Schauspieler, Autoren, Verfilmungsrechte, Regisseure (auch Bühnenregisseure) sowie Moderatoren vertritt. Gesellschafter sind u.a. der Verleger Dr. Klaus Mölln und der Drehbuchautor Benedikt Röskau.

WARUM EIN „NEUER“ PEGASUS- THEATERVERLAG?

Die Bühnen- und Medienlandschaft befindet sich in einem dramatischen Wandel. Es entstehen neue Theaterprojekte –und formen- auch die Theater und Autorenwelt wird internationaler und globaler. Rechte sind oft international abzuklären. Bühnenstücke werden verfilmt, Romane und Filme werden zu Bühnenadaptionen. Die Verlagslandschaft wird „schneller“ und dynamischer.

Während die Verlage früher von langjährigen Autorenrechten zehrten bis irgendwann die Urheberschutzfrist abgelaufen war, muß heute im Bereich der Autorenbetreuung und dem Verkehr mit den Bühnen flexibel reagiert werden.

Autoren stellen höhere Anforderungen an „ihren“ Verlag – jüngere Autoren im In-und Ausland suchen eine neue „Verlagsheimat“ .

Diesen neuen Herausforderungen möchte der neue Pegasus-Theaterverlag gerecht werden.

Unser Schwerpunkt wird die Vertretung spannender deutscher und internationaler Autorinnen und Autoren verschiedener Genres sein- ferner die Vertretung von Film- und TV Rechten im In-und Ausland.

IMPRESSUM

Neue Pegasus
- Bühnenverlag -
Medienverlag AG
Steffen Weihe
Ulrich Meinhard

Savignyplatz 6 · 10623 Berlin
Telefon: +49 30 31 01 44 40
Telefax: +49 30 31 01 44 42
E-Mail: info@pegasus-agency.de

BITTE BESUCHEN SIE UNSERE HOMEPAGE.